

## **Vorwort:**

In meinem jetzigen Lebensabschnitt blickte ich mit einem lachenden und weinenden Auge zurück auf die vergangenen Jahrzehnte. Dabei habe ich mit Erstaunen festgestellt, dass ich viele Episoden und Erlebnisse in gereimter Form wiedergeben kann.

Vor fünf Jahren habe ich angefangen zu schreiben. Es gibt Lustiges, Ernstes und Gemischtes zu berichten.

Natürlich entspricht nicht alles der Wahrheit – auch Fiktives hat seinen Platz.

Es ist der zweite Band

„Gedichte und Kurzgeschichten“ –

**An schönen wie an trüben Tagen, kann die Poesie Dich tragen**

Mein erster Band Gedichte und Kurzgeschichten –

„**Alter Wein in Poesie**“

ist unter der ISBN 978-3-96940-307-5 erschienen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Sinnieren.

Ihr

Alter Wein



# Flora und Fauna



## Der Fluss

Der Fluss hat seinen Anbeginn  
in einer Quelle, irgendwo —  
Meistens ist er auch Gewinn  
für Menschen, Tiere ebenso

Er fließt gemächlich durch das Tal,  
reich an Fischen und Getier —  
Stürzt hinab als Wasserfall,  
Naturgeschehen ganz brutal

Der Fluss sucht sich seinen Weg,  
über Stein und Wiesen,  
lässt nach Überschwemmungen  
gutes Futter sprießen

Oft wird das Flussbett mit Gewalt  
gepresst in die Kanäle,  
hier Schiffswege ausgewiesen,  
als Superlative angepriesen

In einen großen Strom  
fließen viele kleine —  
Sein Endziel, es ist klar,  
das Meer – schon immer war!

## Endlich Regen

Die grauen Wolken tragen eine schwere Last, die sie endlich abladen möchten. Sie blicken hinunter auf die durstigen, ausgetrockneten Felder und die gebeugten Bäume der traurigen Wälder.

Endlich gesellt sich ein kalter Wind zu den Wolken und hilft ihnen, sich von ihren starken Blähungen zu befreien. Der Regen fällt auf die gerissene Erdrinde der Felder, die ihn glücklich seufzend aufnimmt. Die Bäume strecken freudig ihre Äste aus — Blätter und Nadeln umarmen lachend das kühle Nass.

Nur die Menschen schauen missmutig zum Himmel und greifen schlecht gelaunt zu ihrem Regenschirm. „So ein Sauwetter“ hört man sie schimpfen, wie dumm sie doch sind!

## Herbstlaub

Ich steh' davor und denke nur,  
dies allein schafft die Natur —  
Die Birke trägt ein gelbes Kleid,  
ist für den Laufsteg schon bereit

Andere sind bunt gekleidet,  
doch die Birke wird beneidet  
von der ganzen Bäume-Schar —  
Sie ist der Sieger, das ist klar!

Das ganze Jahr war sie bescheiden,  
wollte Aufmerksamkeit meiden —  
Doch diesen Lauf hat sie genossen,  
jetzt hat der Kreislauf sich geschlossen

Zwei Nächte Frost und auch der Wind  
waren dort – und ganz geschwind -  
sie trugen fort das gelbe Kleid;  
Die Birke kahl, für den Winter bereit!

## Ich mag es:

Wenn der Wind das Haus umkreist,  
sich in den Freisitz verirrt  
und dort scheppernde Geräusche produziert

Wenn der Wind die Bäume berührt,  
das Blattwerk genussvoll rauscht  
und einige Blätter lachend von den Ästen fallen

Wenn der Wind die Wellen kitzelt,  
die sich prustend kräuseln,  
um dann kichernd weiter zu laufen

Wenn sich der Wind mit seinem Freund Regen  
verbindet und beide ihre Stärke messen:  
Der Wind das Haus umbraust,  
die Regentropfen gegen die Fenster prasseln

Wenn die Herbststürme toben:  
Bei einer Tasse Tee im warmen Wohnzimmer  
zu sitzen und zu denken: **Wie geht es mir gut!**